

Empowerment Fortbildung 2024

Nach meinem Abitur 2022 habe ich während meines Bundesfreiwilligendienst angefangen mich in meinem Heimatort Nieder-Olm im Behindertenbeirat zu engagieren.

In Nieder-Olm betreibt in:betrieb eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Da der Zugang zum regulären Arbeitsmarkt eine große Hürde darstellt, entstand aus dem Beirat heraus die Idee, Unternehmen in der Umgebung für die Schaffung von Arbeitsplätzen für Beeinträchtigte zu sensibilisieren.

Bei der Umsetzung fiel es uns in der Arbeitsgruppe schwer, unsere Ideen in Projektschritte zu fassen. Es fehlten uns Erfahrung, Kontakte und Beispiele ein solches Projekt zu organisieren.

Zur selben Zeit hörte ich von der Empowerment Fortbildung von bifos und beschloss mich für dieses Programm zu bewerben. Ich wollte es schaffen, mich strukturierter und effektiver um unser Projekt kümmern zu können und dadurch einen Beitrag zum Erfolg zu leisten. Zum Glück war meine Bewerbung erfolgreich und kurz darauf gings auch schon los.

Ich kann mich noch gut an die Kennenlernrunde über Zoom erinnern, wir stellten uns alle kurz vor und schnell war meine Aufregung verflogen. In der bunt gemischten Gruppe fand ich viele Gleichaltrige mit ähnlichem Background, Interessen und sogar gleichen Studiengängen.

Das Empowerment unterstützte uns durch unterschiedliche Bausteine. Neben monatlichen Online-Meetings haben wir uns in diesem Jahr zwei Mal für ein Präsenzwochenende getroffen. Zusätzlich zu diesen Veranstaltungen stand jedem Teilnehmer ein/e MentorIn für den persönlichen Austausch zur Seite.

Sowohl online als auch an den beiden Wochenenden gaben uns verschiedene ReferentInnen z.B. aus der Behindertenarbeit, der Politik, aber auch Coaches wertvolle Informationen, Erfahrungsberichte und Tipps für unsere Projekte.

Sehr weiter gebracht hat mich der Rhetorik-Workshop. Speziell die Übungen zum Aufbau guter eigener Argumentationsketten als auch zum Entkräften Argumente Anderer hatte ich so noch nicht ausprobiert. Dies

hat mich insgesamt schlagfertiger gemacht und mich bestärkt Themen aktiver anzusprechen und meine Meinung fundiert zu formulieren.

Ein echtes Highlight für mich waren die zwei Wochenenden zusammen mit allen anderen TeilnehmerInnen. Hier gab es zusätzlich zu den Vorträgen und Workshops viel Gelegenheit sich noch besser kennenzulernen, privat auszutauschen, über Rückschläge und Erfolge der Projekte anderer zu sprechen und gemeinsam auch mal einen schönen Abend an der Hotelbar zu genießen.

Besonders inspiriert hat mich hierbei der Austausch mit Ottmar Miles-Paul, nicht nur ein begnadeter Netzwerker und Urgestein der Behindertenbewegung, sondern auch eine stete Kraftquelle für uns.

Von ihm lernten wir trotz Rückschlägen niemals aufzugeben und immer weiter für unsere Sache zu kämpfen. Auch hat er mich in meinem Projekt durch gute Ideen und wichtige Kontakte sehr unterstützt und vorangebracht.

Vor allem aber war es für mich sehr schön diese ungeheure Energie in unserer Gruppe zu spüren, dieses Feuer in jedem Einzelnen von uns. Denn wir brennen alle für unser gemeinsames Ziel Inklusion in der Gesellschaft voran zu treiben.

Ein wichtiger Baustein des Empowerments für mich war auch mein Mentor: Fragen beantworten, Struktur geben, andere Blickwinkel einnehmen, Kontakte vermitteln, Ideen beitragen und mich während des Jahres auf meinem Weg bestärken.

Durch meine Teilnahme am Empowerment Programm konnte ich helfen unser Projekt Unternehmen in der Umgebung für die Schaffung von Arbeitsplätzen für Beeinträchtigte zu sensibilisieren und Impulse zu geben.

Konkret veranstalten wir im Frühjahr eine Messe in unserer Verbandsgemeinde. Dort werden interessierte ArbeitgeberInnen viele Informationen durch unterschiedlichste Akteure in der Eingliederung von Behinderten erhalten. Informieren werden z.B. die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung, die Einheitliche Ansprechstelle für

Arbeitgeber (EAA) Bad-Kreuznach/Mainz, in.betrieb und die Gesellschaft für psychosoziale Einrichtungen (GPE) Mainz.

Darüber hinaus stellen wir mehrere Beispiele für gelungene Umsetzung und Integration von Beeinträchtigten in Unternehmen vor.

Für mich persönlich war die Teilnahme am Empowerment ein voller Erfolg. Ich habe mich weiterentwickelt, mein Toolkit verbessert, wertvolle Kontakte geknüpft und gelernt wie wichtig es ist sich Unterstützung und gegenseitigen Support zu geben.

Ich kann das Programm uneingeschränkt empfehlen und hoffe dass es auch in Zukunft vielen Menschen mit Behinderungen in ihrem Engagement unterstützen wird.

Vielen Dank an alle, die ich bei der Fortbildung kennenlernen durfte und die mich bzw. uns begleitet haben und hoffe natürlich Euch hier und da alle mal wiederzusehen.

Alles Liebe,

Franca Beißmann